

Regenfuß setzt Serie fort

Mit Hausrekord zum U18-Hessentitel / Drei Seligenstädter Siege

OFFENBACH • Daniel Regenfuß ist bekannt dafür, sich hohe Ziele zu setzen. Zwei Titel und eine 60-Meter-Zeit unter 6,90 Sekunden hatte sich der 16-Jährige für die hessischen U18-Hallenmeisterschaften der Leichtathleten in Frankfurt/Kalbach vorgenommen.

Und der für die LG Langen startende Egelsbacher erfüllte die Vorgaben. Über die 60 Meter stellte er in 6,87 Sekunden einen neuen Hausrekord auf, verbesserte seine Bestmarke von den U20-Titelkämpfen in Hanau (6,93). „Die Zeit ist richtig gut, damit hat er seine Führung in der deutschen U18-Bestenliste ausgebaut. In den Vorläufen hat er sich geschont und ist eher durchgejoggt, da hatte er noch genug Reserven für den Endlauf“, lobt Trainerin Sandra Ellinghausen.

Regenfuß kam gut aus dem Block und hatte im Ziel 16 Zehntel Vorsprung auf den Seligenstädter Constantin Derzbach (7,03), der mit sei-

nem Sieg über 60 Meter Hürden (8,36) seine starke Leistung krönte. Auch über 200 Meter wurde Regenfuß seiner Favoritenrolle gerecht, gewann in 21,92 Sekunden. „Da hat man ihm die Sprints vom Vortag angemerkt“, sagt Ellinghausen. „Aber man kann ja nicht immer Bestzeiten laufen.“ Erst zwei Titel bei der U20, dann zwei bei der U18 - Regenfuß ist gewappnet für die süddeutschen U20-Meisterschaften am 10./11. Februar in Sindelfingen.

Das trifft auch auf Antonia Dellert (LG Seligenstadt) zu, die ihren Titel über 60 Meter in 7,64 Sekunden verteidigte und ihre Bestzeit (7,73) deutlich unterbot. „Uns war klar, dass es noch Steigerungen in der Hallensaison geben wird“, meinte der LGS-Vorsitzende Paul Gast. Über 200 Meter musste sich Dellert (25,59) nur Lela Holtwick (Groß-Gerau) geschlagen geben. Vereinskollegin Sarah Vogel überquerte im Stab-

hochsprung 3,80 Meter und distanzierte die Zweitplatzierte um einen halben Meter. Über 60 Meter Hürden kam Vogel (8,89) auf den dritten Platz. Zwei siebte Ränge belegte LGS-Athlet Lukas Seibel über 60 Meter und im Weitsprung. „Wir sind sehr zufrieden. Die Trainer haben es gepackt, die Athleten in Form zu bringen und ihre Leistungen nochmals zu steigern“, sagt Gast.

Auf den längeren Strecken zeigten die Läufer des SSC Hanau-Rodenbach ihre Dominanz. Über 1500 Meter siegte Max Grabosch (4:08,07), über 3000 Meter gewann Sasha Müller (9:02,41) vor Grabosch (9:10,56). Mirjam Beschorner kam über 1500 Meter (4:57,44) auf Rang drei. Bei den Aktiven holte der Seligenstädter Tobias Heblík (13,79 Meter) den Titel im Dreisprung, Vereinskollegin Barbara Rickert beendete den Stabhochsprung (3,00 Meter) als Zweite. ■ jp